

„Alles, was ihr tut mit Worten oder Werken, das tut alles im Namen Jesu und dankt Gott dem Vater durch ihn.“ (Kolosser 3,17)

Liebe Gemeindebriefleser,
der erste Gemeindebrief im neuen Jahr-
ein besonderer Anlass, einander Gottes Segen für das Jahr 2024 zu
wünschen!

Als Kind hatte ich ein Gedicht zu lernen, dessen Anfangszeilen lauteten:
„Ein neues Jahr - es gleicht einem Buche, doch unbeschrieben ist noch
Blatt für Blatt. Was wird die leeren Zeilen füllen? Wird Erdennot und
Jammer eingetragen, wird's ein Bericht von Herzeleid und Pein?...“

Nein, im vergangenen Jahr erlebten wir nicht nur „Herzeleid und Pein“!
Dankbarkeit erfüllt unsere Herzen, wenn wir uns an so manche schönen
Erlebnisse in den vergangenen 12 Monaten erinnern. Aber das Andere
gab es eben auch: Sorgen, Nöte, Krankheiten, Tod, Trauer und Abschied
und z.Zt. „begleiten“ uns sogar noch anhaltende Kriege und Terror in das
neue Jahr!

Also: Zum neuen Jahr auch die alten Sorgen? Gewiss, noch sind wir auf
dem Weg! Aber wie und wo finden wir Hilfe für diese Wanderschaft?

„**Gott** wird dich tragen, drum sei nicht verzagt...“ dichtete einst der
Liederdichter J. Crosby. Und in Jesaja 41,10 verheißt **Gott** seinem Volk:
„**Fürchte dich nicht, ich bin mit dir... ich stärke dich, ich helfe dir...**“
Welch ein Zuspruch, Welch eine Ermutigung!! „**Ich helfe dir**“, sagt Gott.
Und dennoch brauchen wir praktische Hilfe für unseren Lebensweg.
Ich entdecke sie in der Überschrift zu diesem Gemeindebrief: **„Alles, was
ihr tut mit Worten oder Werken, das tut alles im Namen Jesu und
dankt Gott dem Vater durch ihn.“** (Kol.3,17)

Also: „Alles im Namen Jesu tun!“

Aber ist das realistisch? „Paulus, wie meinst du das? Ist das nicht doch
eine Überforderung“, möchte man fragen.

Beim persönlichen Nachdenken verstärkte sich die Erkenntnis, dass „in
jemandes Namen etwas zu tun“, nichts anderes ist, als in Harmonie,
vereint mit ihm zu handeln.

Und genauso verstehe ich das Wort aus Kol.3,17. Im Textzusammenhang
spricht der Apostel Paulus davon, dass Jesus Christus durch den Glauben
in den Seinen wohnt. Nun können und sollen sie ausleben, was sie schon
in Christus sind. Jesus Christus ist der HERR! ER steht über allen
Mächten! Wer ihm gehört, darf in „seinem Namen“ handeln!

Der Name Jesu ist dabei keineswegs eine zu gebrauchende Beschwörungsformel, sondern der Ausdruck des Vorrechts, vereint mit Jesus handeln zu dürfen. „Alles“, das meint auch alles! Unser Gehen und Stehen, unser Reden und Schweigen, unser Arbeiten und Ausruhen, in Gesundheit oder unter Schwäche...

Das ist wahrlich eine segensbringende Hilfe auch für ein neues Jahr! Aber so zu leben vermag niemand aus eigener Kraft. Deshalb erinnert Paulus an „Gott den Vater“, der uns in Christus und durch den Heiligen Geist zu solchem Leben befähigt: „**Und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.**“

So wollen wir voller Zuversicht und Gottvertrauen dieses neue Jahr „**im Namen Jesu**“ beginnen. ER segne jeden Einzelnen auf diesem Weg!

Mit herzlichen Grüßen
Michael Zimmermann

